

Vertiefte zwischenkirchliche Beziehungen in der Schweiz angestrebt

Zürich/Schweiz, 01.04.2012/APD Nach teilweise mehr als 30-jährigen Erfahrungen in der zwischenkirchlichen Zusammenarbeit auf regionaler Ebene sowie mit den kantonalen Arbeitsgemeinschaften christlicher Kirchen (AGCK), strebe die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in der Schweiz den AGCK-Gaststatus auf Landesebene an, wie Pastor David Jennah, Präsident der Schweizer Adventisten, gegenüber dem APD bestätigte.

Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz, Mitglied zu werden, hätten sich die Adventisten im Dezember 2011 entschieden, die Gastmitgliedschaft anzustreben, so Jennah. Nach einem Gespräch des Präsidiums der AGCK-CH mit einem Vertreter der Adventisten im März 2012 sei der Plenarversammlung der Arbeitsgemeinschaft die Aufnahme der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten als Gastmitglied empfohlen worden. Die definitive Entscheidung werde von der AGCK-CH Plenarversammlung Ende April 2012 getroffen. Die Adventisten sind Gastmitglieder in folgenden kantonalen AGCK's: Baselstadt (seit 1973); Zürich (1981); Aargau (1985); Baselland (1992); Schaffhausen (1994); Tessin (2011). Im Kanton Waadt waren die Adventisten 2001 Gründungsmitglied der Communauté des Eglises Chrétiennes dans le Canton de Vaud (CECCV) und damit Mitglied der kantonalen AGCK.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz sind: Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, römisch-katholische Kirche der Schweiz, Christkatholische Kirche der Schweiz, Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz, Bund Schweizer Baptistengemeinden, Heilsarmee, Bund Evangelisch-lutherischer Kirchen in der Schweiz und im

Fürstentum Liechtenstein, Orthodoxe Diözese der Schweiz des ökumenischen Patriarchates von Konstantinopel, Vertretung der serbisch-orthodoxen Kirche in der Schweiz und die Anglikanische Kirche in der Schweiz.

Die evangelische Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist seit 145 Jahren in der Schweiz vertreten. Die erste adventistische Gemeinde wurde 1867 in Tramelan (Berner Jura) gegründet. Im Jahre 1901 wurden die Kirchengemeinden in der Schweiz entsprechend der Sprachenzugehörigkeit in zwei „Vereinigungen“ aufgeteilt: in die „Deutschschweizerische Vereinigung“ mit Sitz in Zürich und in die „Fédération de la Suisse Romande et du Tessin“ mit Sitz in Renens (Waadt/Vaud).

Heute zählen in der Schweiz 50 Kirchengemeinden und fünf Gruppen mit rund 4.300 erwachsen getauften Mitgliedern zu den Adventisten. Die Pastoren werden vor allem am Theologischen Seminar „Schloss Bogenhofen“ in Oberösterreich ausgebildet, das von den Adventisten in der Deutschschweiz und Österreich gemeinsam getragen wird. Die französisch- und italienischsprachigen Pastoren werden hauptsächlich in der Faculté de Théologie auf dem Campus Adventiste du Salève, Collonges/Frankreich, in der Nähe von Genf, ausgebildet.

Die Adventisten sind Mitglied der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB). Zu den gesamtschweizerischen Werken gehören die Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe (ADRA Schweiz), der Adventistische Pressedienst (APD) und die Liga Leben und Gesundheit (LLG).

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit eindeutiger Quellenangabe „APD“ gestattet!